

Deutsch-französische Freundschaft mal anders

LANDAU: David Heil aus Weißenburg absolviert bei Ufer erstmals eine Ausbildung mit Doppelabschluss

VON MARION RASCHKA

Bei den französischen Nachbarn finden viele Jugendliche keinen Ausbildungsplatz, während diesseits der Grenze Azubis Mangelware sind. Was liegt näher als ein grenznaher Austausch? Das Großhandelsunternehmen Ufer aus Landau hat das deutsch-französische Experiment gewagt und beschäftigt den ersten Großhandelskaufmann mit einem Doppelabschluss.

Dass sich mit David Heil ein junger Franzose aus dem elsässischen Weißenburg für eine Ausbildung bei Ufer bewarb, war für das Unternehmen mit Kontakten in Luxemburg und Frankreich ein Glücksfall. „Französische Muttersprachler können wir im Tagesgeschäft mit unseren ausländischen Kunden gut brauchen“, so Lea Strack, Referentin Personal und Ausbildung bei Ufer. Die Arbeitsagentur Landau, die IHK Pfalz, die offiziellen Stellen auf französischer Seite und das Unternehmen arbeiteten eng zusammen, um David Heil die dreijährige Ausbildung in Frankreich und Deutschland zu ermöglichen.

In den ersten beiden Lehrjahren ging er in Weißenburg auf die französische Schule, während er bei Ufer den praktischen Teil absolvierte. „Die zwei Jahre Schule waren kein

ZAHLEN & FAKTEN

Chr. Ufer GmbH

- Gründung: 1790 (als Gürtler- und Gelbgießerbetrieb)
- Hauptsitz: Landau
- Standorte: neun Fachhandwerkermärkte (Landau, Neustadt, Speyer, Haßloch, Pirmasens, Karlsruhe, Waghäusel, Schwetzingen, Rülzheim)
- Umsatz 2017: voraussichtlich rund 48,5 Millionen Euro
- Beschäftigte: 170, davon 30 Auszubildende und zwei Duale Hochschüler
- Kunden: rund 2000 Fachhandwerkskunden (Heizung, Sanitär, Metallbau, Zimmerei, Spenglerei) | noi

Problem“ erzählt Heil, „mit mir waren noch neun andere Jugendliche im Programm.“ Nach zwei Jahren erwarben die Azubis den Abschluss „Gestionnaire d'unité commerciale“. Alternativ kann im dritten Jahr eine deutsche Berufsschule besucht und der Abschluss zum „Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel“ (IHK) gemacht werden. Diesen Weg hat aus seiner Berufsschulkasse nur David Heil gewählt. Er hat damit zwei



Lea Strack, bei Ufer zuständig für die Ausbildung, mit David Heil, der jetzt einen deutschen und französischen Abschluss in der Tasche hat. FOTO: VAN

Abschlüsse – einen französischen und einen deutschen – in der Tasche.

Dass nicht mehr französische Jugendliche die grenzüberschreitende Ausbildung wählen, liegt häufig an der Sprachbarriere. So wie deutsche Schüler immer seltener Französisch lernen, lernen auch französische Schüler immer seltener Deutsch. Bei Ufer durchlief David Heil in drei Jahren sämtliche Abteilungen: „Anfangs war es im Betrieb schwierig

für mich, wenn ich das Telefon abnehmen oder mit deutschen Fachbegriffen umgehen musste, aber dann klappte es sprachlich immer besser – auch mithilfe der Kollegen“, erzählt der frischgebackene Großhandelskaufmann. Seine Ausbildungsleiterin Lea Strack ist froh über seinen gelungenen Abschluss: „Wir sind stolz auf unseren Auszubildenden und seine bestandene IHK-Prüfung.“ Was sich ganz praktisch in ei-

nem anschließenden Arbeitsvertrag für Heil ausdrückt.

Die Südpfalz ist seit Langem attraktiv für Arbeitskräfte aus dem Elsass: „Über 3000 Menschen pendeln jeden Tag aus Frankreich in die Südpfalz“, so der Leiter des IHK-Dienstleistungszentrums Landau, Marc Watgen. „Vor diesem Hintergrund war es naheliegend, auch im Bereich der Ausbildung mit Frankreich zu kooperieren.“

Staatlicherseits wird die grenzüberschreitende Ausbildung gefördert. Nachdem sie zunächst in einem Pilotprojekt im Eurodistrikt Straßburg-Ortenau getestet wurde, unterzeichneten im September 2013 28 französische und deutsche Institutionen eine Rahmenvereinbarung über die grenzüberschreitende Berufsausbildung am Oberrhein. Das Programm heißt „Erfolg ohne Grenzen“. Um dafür zu werben, bietet beispielsweise die IHK Pfalz gemeinsam mit der Handwerkskammer, der Landauer Agentur für Arbeit und Infobest Pamina in Lauterburg elsässischen Schülern Entdeckungstouren und Schnuppertage in der südpfälzischen Wirtschaft an.

INFO

- <https://azubi.ufer.de/>
- Programm zur grenzüberschreitenden Ausbildung am Oberrhein „Erfolg ohne Grenzen“: www.erfolghnegenzen.eu und www.reussirsansfrontiere.eu